

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

09.04.2008

**381.**

### **Interpellation von Susi Gut und Markus Schwyn betreffend Neues Kongresszentrum, Engagement der Stadt**

Am 7. November 2007 reichten Gemeinderätin Susi Gut (PFZ) und Gemeinderat Markus Schwyn (PFZ) folgende Interpellation GR Nr. 2007/596 ein:

Zu der Weisung 162 - neues Kongresszentrum Zürich - bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viel Geld floss seit dem Jahr 1937 in den Bau, in die Renovationen und in den Unterhalt des heutigen Kongresshauses (Darlehen, Investitionen, etc.)?
2. Welche Firmen verstecken sich hinter den Kürzeln "IG-NKZ" und "Andere Aktionäre"?
3. Das Engagement der Stadt Zürich für das neue Kongresszentrum beläuft sich gemäss Seite 13 auf 240 Millionen Franken. Warum wird dem Gemeinderat und dem Volk nicht eine Vorlage unterbreitet, welche das komplette Engagement der Stadt Zürich beinhaltet?
4. Warum wird das Land durch die Stadt Zürich nicht direkt erworben, sondern es wird der "Umweg" über den Kauf der noch zu gründenden "Parking Rosau AG" gewählt?
5. Welchen Inhalt hat der Aktienkaufvertrag? Wir bitten um detaillierte Informationen über den gesamten Vertrag, wie dies auf der Seite 16, letzter Absatz versprochen ist.

Auf Antrag des Vorstehers des Finanzdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

**Zu Frage 1:** Eine Erhebung im Sinne der Frage wäre mit einem nicht vertretbaren Aufwand verbunden, welcher von der Kongresshaus Stiftung zu erbringen wäre. Dieser zeitliche Aufwand kann der Stiftung nicht zugemutet werden. Es macht aus heutiger Sicht wenig Sinn, nach Aufwendungen bis zurück in das Entstehungsjahr der Stiftung nachzufragen. Grössere Sanierungen oder Erneuerungen bzw. Ausbauten des Kongresshauses sind in der Regel durch die Stadt oder durch die Aufnahme von Fremdkapital (Banken) sowie mit Mietzinsvorschüssen der Betriebsgesellschaft finanziert worden. Der laufende Unterhalt und die Erneuerung konnten aus der Jahresrechnung finanziert werden. Die Stadt hat in der jüngeren Vergangenheit folgende Leistungen zugesprochen bzw. ausgerichtet:

<b>Jahr*</b>	<b>Grund</b>	<b>ausbezahlt</b>	<b>Fr.</b>	<b>Buchwert 31.12.2006</b>
1968	Bestuhlung Tonhalle	Ja	550 000	1
1981	Sanierung, Ausbau	Ja	50 993 125	154 000
1994	Sanierung	Ja	5 000 000	1 539 000
2002	Machbarkeitsstudie Umbau	Ja	281 845	230 000
<b>Total</b>		<b>ausbezahlt</b>	<b>56 824 970</b>	<b>1 923 001</b>
2004	Sanierung	Nein	2 000 000	

\* Jahr der Rechtsgrundlage

**Zu Frage 2:** Bei der Interessengemeinschaft Neues Zürcher Kongresszentrum handelt es sich um eine Interessenvereinigung von Zürcher Unternehmen und von Privatpersonen, welche sich engagiert für das Zustandekommen des neuen Kongresszentrums einsetzen. Die IG ist Gründungsmitglied und Aktionärin der Projektentwicklungsgesellschaft ZürichForum

AG. Ihre Mitgliederliste ist nicht öffentlich, sie wurde jedoch der Spezialkommission HBD/SE im Rahmen der Behandlung der Weisung 162/2007 vertraulich abgegeben.

Bei der Gründung der ZürichForum AG wurden 200 Aktien für weitere Aktionäre reserviert. Dieser Aktienanteil wird zurzeit treuhänderisch durch die Karl Steiner AG (ebenfalls Aktionärin der ZürichForum AG) gehalten. Es ist vorgesehen, diese Aktien mittelfristig der Interessengemeinschaft Neues Zürcher Kongresszentrum abzugeben.

**Zu Frage 3:** In der Weisung 162 ist auf Seite 11 aufgezeigt und begründet, welche weiteren Schritte und Vorlagenpakete zuhanden Gemeinderat bzw. Gemeinde notwendig sein werden. Es handelt sich dabei um Anträge mit verschiedener Ausrichtung und Zuständigkeit, welche nicht undifferenziert zusammengefasst werden können. Welche Vorlagen schliesslich dem Gemeinderat und der Gemeinde vorgelegt werden, ist zudem davon abhängig, ob die Variante Finanzierung durch die Stadt allein oder das bisherige gemischtwirtschaftliche Partnerschaftsmodell weiterverfolgt wird (siehe dazu Ausführungen auf Seite 12 von Weisung 162).

**Zu Frage 4:** Auf Seite 8 der Weisung 162 wird dargelegt, dass die Villa Rosau AG, als heutige Eigentümerin des Areals Rosau, im Rahmen einer Erbteilung durch Abspaltung (gemäss dem Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung) entstanden ist. Der Vorgang ist so, dass eine bestehende Gesellschaft einen Teil ihres Vermögens auf eine andere (neue) Gesellschaft überträgt, wobei die bisherigen Gesellschafter (oder ein Teil davon) Mitgliedschaftsrechte der neuen Gesellschaft erhalten. Da die heutigen Eigentümer der Villa Rosau AG (Erbenstamm Roulet) die Liegenschaft Villa Rosau mit wenig Umschwung behalten wollen, erfolgt eine weitere Abspaltung und Überführung in eine neue Gesellschaft (Parking Rosau AG), für denjenigen Teil des Areals, welchen die Stadt für die Erstellung des Kongresshotels, den Kongresspavillon und die öffentliche Parkanlage erwerben will. Dieses Vorgehen war – u. a. auch aus steuerrechtlichen Gründen – eine Bedingung der Verkaufenden.

**Frage 5:** Der Inhalt des Aktienkaufvertrages wird in den wesentlichen Punkten in der Weisung 162 (Seiten 13 und 14) dargestellt. Die Parteien haben Stillschweigen über den Inhalt des Vertrages beschlossen. Der vorberatenden Kommission des Gemeinderates (Spezialkommission HBD/SE) wurde der Vertrag im Wortlaut vertraulich abgegeben.

Mitteilung an die Vorstehenden des Finanz- sowie des Hochbaudepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber